

***Boloria euphrosyne*, Veilchen-Perlmutterfalter**

Rote Liste n (nicht gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton, von der Ebene bis zur Waldgrenze

Lebensraum: Trockene, blütenreiche Wiesen und Weiden, Waldränder, Waldlichtungen und lichter Wald.

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Veilchenarten.

Bevorzugte Saugpflanzen: Besucht ein sehr breites Spektrum von Blüten, besonders gern aber Kriechender Günsel.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: In Lagen unterhalb von 800 m. ü. M. eine Frühlings- und manchmal eine partielle Sommergeneration, in höheren Lagen nur eine Frühlingsgeneration.

Falter: Tieferer Lagen Mitte April – Ende Juni und Ende Juli – Anfang September; höhere Lagen Mitte Mai – Ende Juli

Ei: Tieferer Lagen Mitte Mai – Ende Juni und Mitte August – Ende September; höhere Lagen Mitte Juni – Mitte August; an der Futterpflanze oder an Pflanzenstängeln in der Nähe der Futterpflanze.

Raupe: Tieferer Lagen Anfang Juni – Mitte April; höhere Lagen Anfang Juli – Mitte Mai; überwintert in eingerolltem dürrer Blatt in der Streuschicht.

Puppe: Tieferer Lagen Ende März – Anfang Mai und Ende Juni – Mitte August; höhere Lagen Mitte April – Mitte Juni; bodennah an Pflanzenstängeln.

Massnahmen:

- ➔ Erhalten und fördern blütenreicher, extensiv genutzter Wiesen, Weiden und Waldweiden.
- ➔ Erstnutzung von Wiesen in tieferen Lagen mit potenziellen *B. euphrosyne*-Vorkommen ab Anfang Juli, allfällige Zweitnutzung ab Anfang September; oberhalb von 800 m. ü. M. Mahdtermin ab Mitte August.
- ➔ In extensiven Weiden mit potenziellen *B. euphrosyne*-Vorkommen nur sehr schwach beweiden, so dass ein Teil der Vegetation stehen bleibt.
- ➔ Massnahmen können auch im Wald sinnvoll sein: Schaffen von sonnigen, sehr lichten (Weide-) Wäldern.

